

*Den geliebten*

*Großeltern meiner Kinder*

*David Cloud*

*mit persönlichen Anmerkungen  
von Enrico Greulich*

### **Zum Autor des Buchausschnittes:**

David Cloud (geboren 1949, aufgewachsen in Florida / USA) hat als 23-jähriger aus einem Leben in der Hippie- und New Age-Philosophie zum Glauben an Jesus Christus gefunden. Seine ausgedehnte Literaturarbeit macht das Wort Gottes in allen Fragen des Wandels in dieser Welt zum entscheidenden Prüfstein. Zusammen mit seiner Frau dient er seit über 25 Jahren als Missionar im asiatischen Raum und kennt so die Praxis des biblischen Glaubens in verschiedenen Kulturen.

Dieses Buch ist bei Ihrer christlichen Buchhandlung erhältlich,  
sowie unter anderem bei folgender Versandbuchhandlung:

Edition Nehemia  
Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg  
Tel.: +41 33/437 63 43, [info@edition-n.ch](mailto:info@edition-n.ch)

Die Bibelzitate sind der revidierten Schlachter-Bibel 2000 entnommen.

1. Auflage 2018  
Art.Nr.: 588 527  
ISBN: 978-3-906289-27-4

Originaltitel des Buchausschnittes: »The Grandparents« aus »Keeping the Kids«,  
© 2010 by David Cloud  
Erschienen bei Way of Life Literature, Port Huron, MI

© 2018 Edition Nehemia, Steffisburg  
Umschlaggestaltung: Christoph Berger  
Satz: Edition Nehemia  
Druck und Bindung: BasseDruck, Hagen  
Printed in Germany

# Inhalt

Vorwort	5
Die Großeltern <i>(Auszug aus dem Buch »Keeping the Kids« von David Cloud)</i>	7
Seien Sie ein gutes Vorbild und verfolgen Sie die höchsten moralischen und geistlichen Standards	9
Helfen Sie, die Kinder Christus gemäß zu erziehen	15
Geben Sie den Eltern geistlichen Rat	27
Nehmen Sie Rücksicht auf die Wünsche der Eltern	33
Unterstützen Sie gottwohlgefällige Zucht bei Ihren Enkeln	35
Helfen Sie, wenn möglich, in Geldangelegenheiten aus	43
Seien Sie für fremde Kinder und ihre Eltern Ersatz-Großeltern und -Eltern	45
Seien Sie ein Gebetskämpfer	47
Die Geschichte zweier Großmütter	49
Buchempfehlungen zu angeklungenen Themen in dieser Broschüre	53



# Vorwort

Lieber Vater, liebe Mutter,

ich wünsche mir sehr, dass euer Einfluss auch auf das Leben meiner Kinder ein Wohlgeruch vor Gott und zur Ehre unseres geliebten Herrn und Heilandes Jesus Christus sein wird. Darum habe ich mich bemüht, die Worte, die David Cloud im Buch »Keeping the Kids« im Kapitel »Die Großeltern« zusammengetragen hat, in passables Deutsch zu übersetzen. Das ist mir vielleicht nicht immer gelungen. Die vielen eingefügten Zeugnisse, die der Bruder für sein Buch gesammelt hat, runden die Gedanken ab, indem sie gute Muster vorstellen. Mag in konservativen baptistischen Kreisen in Nordamerika nicht immer alles so sein, wie wir es vom Wort her verstehen oder kennen, aber die Prinzipien, die hinter den meisten Gedanken stehen, lassen sich auch auf unsere Situation in Europa übertragen. Sie können euch auf dem Weg als Großeltern wichtige Gedankenanstöße liefern.

Ich habe jeweils mit dieser Schriftart wenige eigene Kommentare eingefügt. Ich hoffe, dass das zu einer hilfreichen Ergänzung dient.

Mit dieser Arbeit möchte ich euch auch danken, dass ihr euch bisher in meinem und vor allem im Leben eurer Tochter, meiner geliebten Ehefrau, und mehr und mehr auch im Leben unserer Kinder vom Herrn habt brauchen lassen.

Ich bin froh zu wissen, dass ihr keine »Übermenschen« seid und wir – und hoffentlich bald auch unsere Kinder – freudigen Herzens und mit Freimütigkeit für euch beten dürfen. Ich bitte euch im Gebetskampf für eure Enkel – alle eure Enkel – zu verharren, es wird nicht umsonst sein! Mag dies der Feind euch auch einreden wollen, Gott ist größer und unser Heiland wird uns nicht zuschanden werden lassen, nein, das ist unmöglich!

Gnade und Friede unseres himmlischen Vaters und des Herrn Jesus Christus werde euch mehr und mehr zuteil.

Euer Schwiegersohn

# Die Großeltern

(Auszug aus dem Buch  
»Keeping the Kids« von David Cloud)

Im klaren Gegensatz zur modernen Gepflogenheit, dass man die Generationen in verschiedene kulturelle Welten trennt, sieht die biblische Grundlage vor, dass die verschiedenen Altersgruppen in Harmonie zusammen leben und arbeiten. Jede Generation ergänzt das Familienleben und kann bei der Erziehung der Kinder für den Herrn mithelfen. Die Großeltern bringen Erfahrung und, hoffentlich, göttliche Weisheit ein.

Natürlich, das Erste und Wichtigste, das Großeltern zum Erziehen gottesfürchtiger Kinder beitragen können, ist, dass sie ihre eigenen Kinder richtig erziehen. Hier aber beschäftigen wir uns damit, was Eltern tun können, wenn ihre Kinder bereits erwachsen sind.

Ein Mann schrieb:

*»Unsere ›Unterstützung‹ als Großeltern begann schon, als wir selbst noch Eltern waren. Es wäre völlig unsinnig zu erwarten, dass meine Kinder und Enkel dem Herrn dienen, wenn ich als Vater und Großvater nicht selbst den Herrn an erster Stelle in meinem Leben hätte. Wenn ich mir selbst und selbstsüchtigen Begierden dienen würde, dann würden das auch meine Kinder tun und sie würden es wiederum ihren Kindern lehren, meinen Enkeln.«*

Das ist sehr wahr, aber die Rolle der Großeltern beim Erziehen gottesfürchtiger Kinder endet nicht, wenn diese erwachsen geworden sind. In gewissen Punkten fängt sie dann gerade erst so richtig an!

## *Seien Sie ein gutes Vorbild und verfolgen Sie die höchsten moralischen und geistlichen Standards*

Das Erste, was christliche Großeltern tun können, ist, in ihrem eigenen Leben Christus Gott wohlgefällig und hingegeben zu dienen. Sie müssen Christus an die erste Stelle setzen und Ihm in allen Bereichen ihres Lebens dienen. Die erste Liebe für Christus darf nicht abgelegt werden oder verloren gehen. Auf diese Art sind sie ihren Kindern und Enkeln ein Vorbild für den richtigen Weg im Leben.

Die Enkel müssen wissen, dass ihre Großeltern den Herrn wirklich lieben und in Gemeinschaft mit Ihm wandeln. Sie müssen ebenso beobachten können, dass diese abgesondert von der Welt leben. Viele christliche Großeltern sind unvorsichtig bezüglich ihres Zeugnisses und der Wirkung ihres Lebensstils auf die jüngeren Generationen.

Viele Großeltern leben nicht getrennt von den bösen Dingen dieser Welt (z. B. Röm 12,2; Eph 5,11; Jak 4,4; 1Joh 2,15-17). Sie lesen ungesunde Literatur, schauen verdorbene Filme und Fernsehprogramme. Sie sind nicht mit den Angelegenheiten des Christus ausgefüllt, sondern mit Hobbys und Sport. Sie reden schlecht über die Gemeinde und ihre Leiter und kritisieren diese. Diese gottlose Atmosphäre im Zuhause der Großeltern wird die Enkel logischerweise negativ beeinflussen.

Ich denke da an den antichristlichen Rockstar Marilyn Manson. In seiner Autobiographie *The Long Hard Road into Hell* (dt. »Die lange harte Straße in die Hölle«) beschreibt er, wie er die Pornografie auf dem Estrich seines Großvaters kennen lernte.

Viele Großeltern verbringen Stunden vor dem Fernseher, wobei sie alle möglichen gottlosen Dinge ansehen. Ich habe einmal in einer Gemeinde in Michigan gepredigt und übernachtete anschließend im Haus des Pastors<sup>1</sup> und seiner Frau. Sie waren ein älteres Ehepaar mit Enkeln. Sobald sie zurück nach Hause gekommen waren, schalteten sie den Fernseher ein, setzten sich in ihre Sessel und verbrachten den Rest des Abends damit, Dinge anzusehen, die mir unangenehm waren – Werbung und alles Mögliche –, sodass ich in mein Zimmer ging und den Rest des Abends alleine verbrachte. Was für ein schreckliches Vorbild für die Enkel!

Sogar in bibeltreuen Gemeinden vertreten viele Großmütter in den äußeren Fragen unbiblische Standpunkte und sind dadurch für den Nachwuchs ein schlechtes Vorbild.

Der Evangelist John R. Rice schrieb vor vielen Jahrzehnten ein Buch, mit dem Titel *Bopped Hair, Bossy Wives, and Women Preachers* (dt. »Abgeschlagenes Haar, herrische Ehefrauen und Frauenprediger«). Er beobachtete, dass bei Frauen kurzes Haar üblicherweise ein Anzeichen für einen widerspenstigen, sich nicht unterordnenden Geist war. Als ich ein Drogen konsumierender Hippie war, ließ ich mein Haar als Zeichen der Rebellion lang wachsen. Dies wurde »Freakflagge« genannt. Gemäß

---

1 Anm. des deutschsprachigen Herausgebers: »Pastor« meint in den hier beschriebenen Gemeinden einen »Ältesten«. Nach dem biblischen Zeugnis sollte es davon immer mehrere Gleichwertige geben (1Tim 4,14; 5,17.19; Jak 5,14; 1Pt 5,1.5).